

2007

# Advent–Weihnachten

RÜCKBLICK AUF DAS JUBILÄUMSJAHR

EINBLICKE IN DIE PFARREICHRONIK

KÖNIGE UND STERNDÉUTER: FESTE RUND UM WEIHNACHTEN

5 Jahre  
Wendepfarrbrief



*Miteinander*

Pfarrbrief  
der kath. Pfarrgemeinde  
Zur Heiligen Familie  
Würzburg–Heidingsfeld

50 Jahre



# Bauarbeiten und Jubiläumsfeiern

Die Jahre 1976 bis 1994 in unserer Pfarreichronik

**Wir haben wieder für Sie in der Pfarreichronik gestöbert. Diemal steht die „Ära Zürrlein“ im Mittelpunkt. Die Fortsetzung finden Sie in der nächsten Ausgabe MITEINANDER.**

## 26. September 1976

*Im Rahmen eines Pfarrgottesdienstes wird der neue Pfarrer Ernst Zürrlein von H. H. Stadtdekan H. Brander in sein Amt in der Hl. Familie eingeführt.*

Ein paar Zeilen vorher schrieb Pfr. Zürrlein folgendes:

*Ein Gespräch am 5. August 1976 mit Generalvikar Wittig über die Eigenschaften des neuen Pfarrers in der Hl. Familie, veranlasste mich fast, meine Bewerbung nicht zu vollziehen. Aussage des Generalvikars: „Den Pfarrer, den die haben wollen, der ist noch nicht gebacken!“ Meine Entgegnung: „Dann brauche ich erst gar nicht hinzugehen!“ Der Generalvikar: „Da gehen sie aufrecht hin!“.*

## 17. Juli 1977

*Auf Vorschlag von Pfr. Ernst Zürrlein feiern Siedlerverein und Pfarrgemeinde ihr erstes gemeinsames Sommerfest. Dabei beging der Siedlerverein sein 45jähriges und die Pfarrei ihr 20jähriges Jubiläum.*

## 7. Dezember 1977

*Dem Wunsch der älteren Gemeindemitglieder entsprechend wird die Polsterung der Kirchenbänke durchgeführt. Auch ein neuer Liedanzeiger, der die Zahlen*

*an die Wand lesbar projiziert, ist gestiftet worden.*

## 30. Juli 1978

*Die letzten Schwestern, Sr. Benitia (Kindergarten) und Sr. Egilfrieda (Pfarrbüro), verlassen die Pfarrei.*

## 1980

*Seit Wochen wird jeden Sonntag parallel zum Wortgottesdienst ein Kindergottesdienst angeboten, der sehr gut ankommt.*

## 8. April 1980

*Am 1. Jahrestag des Todes von Bischof Josef Stangl sammelt Pfr. Zürrlein ca. 100 Unterschriften für die Umbenennung des Frau-Holle-Wegs in Bischof-Josef-Stangl-Straße, da in dieser Straße die erste Kirche steht, die Bischof Stangl in Würzburg weihte. Doch die Stadt stellte den Antrag zurück.*

## 19. Mai 1980

*Unser Kindergarten erhält nun endlich seine Anerkennung und damit den rechtlichen Anspruch auf Zuschüsse des Staates und der Stadt.*

## 16. Oktober 1980

*Schwester Teresa ruft einen Frauenkreis ins Leben. 25 Frauen kommen bei der ersten Zusammenkunft und erklären sich bereit mitzumachen.*

## 19. Februar 1982:

*Pfr. Zürrlein, der einen LKW-Führerschein besitzt, fährt im Rahmen eines*

von Frau Zattler organisierten Transportes einen der drei LKWs nach Polen.

#### **4. Juli 1982**

50. Stiftungsfest der Lehmgrubensiedlung. Großer Festkommers im Pfarrsaal mit OB Dr. Zeitler. Am Sonntag hält P. Norbert aus Afrika den Festgottesdienst mit Predigt.

#### **10. November 1982**

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Kirchweihe findet ein festlicher Dankgottesdienst statt.

In der Folge finden mehrere Veranstaltungen statt. Den Höhepunkt bildete am 28. November der Festgottesdienst mit Bischof Prof. Dr. Paul-Werner Scheele. Dabei spendete er den Kindern der Pfarreien St. Josef, Rottenbauer, St. Bruno und der Hl. Familie das Sakrament der Firmung.

#### **6. Januar 1983**

Die Sternsinger, die vom Frauenkreis eingekleidet wurden, erbrachten das Ergebnis von 1.875 DM.

#### **25. Dezember 1984**

Mit 11.205 DM erreichte ADVENIAT in der Gemeinde eine neue Rekordsumme. Mehr als im ganzen Jahr für die eigene Kirche durch den Klingelbeutel einget! Eine aufgeschlossene, weltweite Gemeinde!

#### **3. März 1985**

Hoher Besuch aus Polen: Bischof Dr. Bogdan Sikorski aus Plock, für dessen Diözese Frau Zattler schon 17 Fahrten mit Hilfssendungen organisierte, bedankte sich beim Pfarrgottesdienst.

#### **24. April 1985**

1. Ökumenischer Gottesdienst in St. Paul. Pfr. Schoßwald hielt die Liturgie, ►



Neben Pfarrer Zürrlein (3. v. l.) feierten Zahlreichen Konzelebranten den Gottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum der Kirchweihe. Darunter seine beiden Vorgänger Oswald Simon (1. v. l.) und Ludwig Rützel (4. v. l.)

Foto: Obst

*Pfr. Zürrlein die Predigt. „Auch hier ließ die Beteiligung zu wünschen übrig“ – ein Satz, der öfters zu lesen ist.*

## **1986**

*Durch eine namhafte Spende ist es möglich, einige Instrumente zu kaufen, um eine Bläsergruppe der Jugend ins Leben zu rufen.*

## **27. Juli 1986**

*Die Bauarbeiten für die Generalsanierung des Pfarrhauses beginnen mit dem Fällen von einigen Bäumen vor dem Kirchplatz, die die Abwasserleitungen zerstört haben. Die Gesamtkosten mit Behindertenauffahrt betragen 425.000 DM. Davon soll die Pfarrei 100.000 DM selbst aufbringen.*

## **6. August 1986**

*Zeltlager der Jugend in Poppenlauer. Alle waren wieder begeistert.*

## **23. Mai 1987**

*An diesem Tag ist die erste Wallfahrt zum Käppele.*

## **2. April 1989**

*Zum 1. Mal gehen unsere Kommunionkinder in den neuen liturgischen Gewändern zur Hl. Kommunion. (Frau Weidl, die Gemeindereferentin, konnte die Eltern überzeugen und machte so dem kranken Pfarrer die schönste Freude).*

## **16. September 1989**

*Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Kirche. Die Kirchenrenovierung 1989 bildete den letzten Teil der umfangreichen Instandsetzungsarbeiten des gesamten Pfarrzentrums. Mit den Renovierungsarbeiten wurde Februar 1985 begonnen. In der Kirche selbst musste der alte Asphalt-*

*fußboden entfernt werden. Die Sanierung verschlang mehr als 800.000 DM. Über 250.000 DM brachte die Gemeinde an Eigenleistungen und Spenden auf.*

## **6. Oktober 1991**

*Am Erntedankfest Einweihung des ersten Bauabschnittes des Kindergartens und der Außenanlagen.*

## **1. September 1992**

*Im Pfarrsaal wird provisorisch für 2 Jahre eine 4. Kindergartengruppe untergebracht.*

## **8. Juli 1993**

*Nach langen Vorbereitungen kann der 2. Bauabschnitt der Kindergartenerweiterung beginnen.*

## **9. Okt. 1994**

*Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Festakt im Pfarrsaal verabschiedet sich Pfr. Ernst Zürrlein in den Ruhestand.*



*„Mini-Braultkleid oder schlichte Kutte“ titelte das Volksblatt 1992. Illustriert wurde der Artikel über den zunehmenden Trend zu einheitlichen Gewändern bei der Erstkommunion mit diesem Foto, auf dem einige Kommunionkinder zusammen mit Pfarrer Zürrlein zu sehen sind. Foto: Obermeier*



In einem Festgottesdienst mit Bischof em. Paul-Werner Scheele in der gut gefüllten Pfarrkirche feierte die Pfarrgemeinde ihr 50-jähriges Bestehen. Foto: M. Goldbach

## GEMEINDELEBEN

# 50 Jahre Pfarrei Zur Heiligen Familie

## Festtag am 11. November mit umfangreichem Programm

Großer Einzug zum Festgottesdienst am 11. November um 11.00 Uhr: Einer großen Schar von Ministranten folgte der Ortsausschuss des Pfarrgemeinderats und neben Bischof em. Paul-Werner Scheele die Konzelebranten Andreas Bosl und Oswald Simon (beide ehemalige Pfarrer unserer Gemeinde), Professor Winfried Haunerland, Professor Jakob Spiegel sowie der Pfarrer unserer evangelischen Nachbargemeinde Sankt Paul, Winfried Schlüter.

Zahlreiche Gemeindemitglieder waren an der Gestaltung des festlichen Gottesdienstes beteiligt – unter anderem wurde das Rad, welches uns seit den Kartagen durch das Jubiläumsjahr begleitet – von den Gruppen und Kreisen unserer Pfarrei neu geschmückt.

Gegen Ende des Gottesdienstes gratulierten Oberbürgermeisterin Pia Beck-

mann, Winfried Schlüter und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Stefan Rettner der „Heiligen Familie“ zu ihrem runden Geburtstag. Christian Müsig grüßte aus der Ferne – per E-Mail, vorgelesen von Monika Oestemer.

Anschließend gab es ein reichhaltiges Festessen im Pfarrsaal, bei dem auch die neuen Tische und Stühle „eingeweiht“ wurden. Danach gab es die Gelegenheit, in der Kirche den Film über das vergangene Jubiläumsjahr zu sehen. Der nachmittägliche Kaffee brachte einen Erlös von 469,00 Euro, der dem Sambia-Projekt des Eine-Welt-Kreises und der Pfarrei zugute kommt. Abrundung und Ausklang des Jubiläumstags bildete ein musikalisches Abendlob in der Pfarrkirche, mitgestaltet von unserem Kirchenchor.

Danke allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

MaG

# Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth

## Pfarrausflug nach Pottenstein und Forchheim

Unser jährlicher Pfarrausflug führte uns am 3. Oktober 2007 in die Fränkische Schweiz. Nach einer angenehmen Busfahrt mit gemeinsamen Liedern und Impulsen und Gedanken zur Hl. Elisabeth von Gemeindeferentin Frau Oestemer kamen wir in Pottenstein an. Einige wanderten durch das schöne Püttlachtal auf ebenen Wald- und Wiesenwegen nach Pottenstein. Die Anderen nahmen an der interessanten Stadtführung in Pottenstein „Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth“, anlässlich „800 Jahre Heilige Elisabeth“ teil. Nachweislich hielt sich Elisabeth nach ihrer Flucht von der Wartburg im Frühjahr 1225 für einige Zeit auf Burg Pottenstein auf.

Zum Mittagessen trafen sich alle zur Stärkung im Brauerei-Gasthof.

Anschließend fuhren wir gemeinsam zur Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Anna auf dem St. Annaberg in Weilersbach. Nachdem die alte Kirche trotz der Erweiterung von 1869 zu klein wurde, entstand 1972 die neue St. Anna-Kirche. Die alte Kirche blieb unangetastet, steht aber mit der neuen durch einen breiten Sichtgang in enger Verbindung – eine gelungene Kombination.

Nun trennten sich unsere Wege wieder: Die Wanderer gingen auf gut markierten Waldwegen vorbei an der Maria-Hilf-Kapelle Richtung Forchheim. Nach einem gemeinsamen Stück Weges liefen einige zum Kaffeetrinken und Besichtigen nach Forchheim, während die anderen direkt „Auf die Keller“ gingen.

Die Gruppe der Nichtwanderer fuhr direkt mit dem Bus nach Forchheim zum Stadtbummel durch die Altstadt mit Kaiserpfalz, Stadtpfarrkirche St. Martin, Marienkapelle, Klein-Venedig, Katharinenspital und den Fischkästen.

Zum Ausklang des Ausfluges trafen sich alle gutgelaunt zur Brotzeit „Auf den Kellern“ im Wald am Stadtrand, um danach gemeinsam die Heimfahrt anzutreten.

Ein besonderer Dank ging an unseren bewährten Fahrer Roland Endres, der uns diesmal zum zehnten Mal wohlbehalten und umsichtig durch den Tag chauffierte. **E. HUPPMANN**

Unterwegs auf den Spuren der Heiligen Elisabeth: Gruppenbild der Ausflügler in Pottenstein

Foto: Huppmann



# Firmung 2008

## Treffen bereiten die Firmlinge auf das Sakrament vor

„... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

so werden neunzehn Jugendliche aus der „Heiligen Familie“ am Sonntag, dem 20. Januar 2008 von Bischof em. Paul-Werner Scheele hören, wenn sie das Firmsakrament empfangen.

In St. Sebastian (Heuchelhof) werden aus unserer Gemeinde dann voraussichtlich gefirmt:

Julia Bader, Patrick Bazan, Johanna Dünkkel, Nico Fesel, Sarah Götz, Patrick Grammel, Miriam Heinhold, Benjamin Heuer, Maximilian Hieke, Sandra Jaugstetter, Florian Kornprobst, Lisa Kraus, Eduard Mastio, Michael Mastio, Katharina Rudi, Daniel Schmitt, Larissa Schömig, Daniel Wegmann und Julian Wurm.

Bis dahin finden Vorbereitungstreffen statt, bei denen sich die Jugendlichen mit Themen des Glaubens auseinandersetzen und miteinander ins Gespräch kommen. Diese Treffen werden von Regine Brohm, Anna Brückner, Marcel Goldbach, Sabine Krämer (verantwortlich) und Monika Schanzer vorbereitet und geleitet.

Den Jugendlichen wünschen wir in diesen Wochen viele positive Erfahrungen bei den Treffen sowie Gottes begeisternde Kraft.

Und „Danke!“ sagen wir den ehrenamtlichen Gruppenleitern für ihr Engagement im Rahmen der Firmvorbereitung.

*Sabine Krämer, Gemeindeferentin*



Die Treffen der Firmlinge stehen jeweils unter einem anderen Motto. Bei diesem Treffen im November ging es um die Frage, wie sich die Firmlinge selbst sehen – auf einem Plakat konnte jeder seine Wesenszüge und Eigenschaften in Bildern und Worten festhalten.

Foto: M. Goldbach

## Der Frauenkreis unterwegs...

Wie schon in den letzten 22 Jahren war der Frauenkreis Zur Heiligen Fami-

lie auch heuer wieder zu einer Städte-  
reise unterwegs.

16 Frauen verbrachten ein sehr unter-  
haltsames langes Wochenende in Hei-  
delberg. Schön war's!

Vom alten Schloss aus genießt man einen wun-  
derbaren Ausblick über Heidelberg und die  
Weite des Rheintals Foto: E. Huppmann



**Guido Linse**

**Metzgerei + Partyservice**

*Sie können uns auch  
Montags und Dienstags  
telefonisch erreichen!*

<b>Mittwoch</b>	<b>7.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>7.00 – 13.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>7.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>7.00 – 13.00 Uhr</b>



**97084 Würzburg-Heidingsfeld · Lahmgrubenweg 4 · Tel.: (09 31) 6 59 04**

## GRUPPEN UND KREISE

# Zu jung für den Seniorenkreis?

Alt und gebrechlich müssen Sie nicht unbedingt sein, um sich im Seniorenkreis wohlfühlen zu können.

Wenn Sie aber Freude haben an schönen Stunden in froher Gemeinschaft, sollten Sie einmal bei uns vorbeischauen.

Bei unseren Seniorennachmittagen treffen sich ca. 25 Frauen und Männer im Alter von 70 plus... Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch ein unterhaltsames und informatives Programm.

Wir treffen uns in der Regel zweimal im Monat, jeweils donnerstags um 15 Uhr im Pfarrsaal Zur Hl. Familie

Unsere Termine im Winter:

06. Dezember 2007

20. Dezember 2007

17. Januar 2008

7. Februar 2008

21. Februar 2008

Unser Programm finden Sie immer im Schaukasten vor der Kirche und auf der Gottesdienstordnung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ANSPRECHPARTNERIN:  
E. König, [REDACTED]



## PFARRJUGEND

# Neue Pfarrjugendleitung gewählt

Wieder ist ein Jahr vergangen, die Schule hat wieder angefangen und die Jugendleiterrunde hat sich am 23. September zu ihrer „Jahreshauptversammlung“ getroffen, um das vergan-

gene Jahr zu reflektieren und eine neue Pfarrjugendleitung zu wählen. Dieses Jahr gewählt wurden:

Fabian Amtmann, 18 Jahre, Schüler,  
Fon: [REDACTED]

Judith Eismann, 17 Jahre, Schülerin,  
Fon: [REDACTED]

Andreas Illig, 21 Jahre, Student,  
Fon: [REDACTED]



Geben der Pfarrjugend im Schuljahr 2007/2008 ein Gesicht: Die Pfarrjugendleiter Andreas Illig, Fabian Amtmann und Judith Eismann (von links)

Foto: Privat

# Alte Fotos und neue Ideen

Der Kindergarten feierte sein 50jähriges Jubiläum

Am Sonntag, 30. September 2007 hieß es für den Kindergarten: HAPPY BIRTHDAY – unser Kindergarten ist 50 Jahre alt geworden!!

Wir begannen den Tag gemeinsam mit der Pfarrei im Erntedankgottesdienst. Die Kinder zogen mit Erntekörbchen in die Kirche ein und dankten Gott für seine reichen Gaben.

In einem pantomimischen Musikstück von Jonathan Böttcher spielten die Kindergartenkinder die Geschichte von Frederik, der Maus. Diese sammelte lieber Sonnenstrahlen, Wörter und Farben und nicht wie die anderen Mäuse auf dem Feld Nüsse, Getreide und Kastanien. Doch als der Winter kam und alle Vorräte aufgefressen waren freuten sich die Mäuse über die schönen Geschichten, die Frederik erzählen konnte.

Am Nachmittag waren Alt und Jung in unsere Räumlichkeiten eingeladen – offene Türen gaben Einblick in unsere Arbeit, unsere Pädagogik, alte Fotos und Erinnerungen.

Dank der vielen Erntegaben aus der Kirche konnten wir wieder viele leckere Suppen kochen und zu unserem Suppentag einladen. Mamas, Papas, Omas und Opas kamen bewaffnet mit Schüsseln und Löffeln, um gemeinsam mit ihrem Kind bei uns die selbst gekochten Suppen zu verköstigen. In diesem Jahr gab es Kartoffel-, Kürbis- und Gemüsesuppe. Dank vieler Spenden konnten wir einen Gewinn von 100 Euro erzielen. Dieser wird zum Kauf von Spielmaterial verwendet. Wir danken ganz besonders Familie Linse, die uns mit ihrer Großküchenmaschine alles Gemüse klein geschnitten hat. Vielen, vielen Dank.

Im Oktober begannen unsere Nachmittagsangebote: Zahlenland, Lesekompetenz, Forschergruppe, Musikstunde und Englisch beschäftigen nachmittags unsere Kinder.

Wer sein Kind für das Kindergartenjahr September 2008 bis August 2009 noch anmelden möchte, ist herzlich eingeladen. Rufen Sie einfach an unter (0931) 6 46 88 oder 61 95 09 10. Ich mache dann einen Termin mit Ihnen aus, an dem Sie sich den Kindergarten anschauen können. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind! Bitte melden Sie sich rechtzeitig an – spätestens im Dezember dieses Jahres, sonst können wir nicht für einen Platz garantieren.

Nun wünschen wir allen Familien eine geruhige Adventszeit.

*Mit lieben Grüßen  
vom Team des Kindergartens,  
Daniela Rügamer*



Die Gaben des Erntedankfestes wurden zu einer leckeren Gemüsesuppe verarbeitet. Foto: Privat

## ALTPAPIERSAMMLUNG

Bei der Altpapiersammlung im Oktober hat die Pfarrjugend – dank Ihrer Hilfe – 14 Tonnen Altpapier sammeln können. Die nächste Sammlung findet im April 2008 statt.

## MITTAGESSEN AN ERNTE-DANK

Simo, das Patenkind der Pfarrjugend, kann sich über 200 Euro freuen. So hoch war der Spendenerlös beim gemeinsamen Mittagessen nach dem Erntedank-Gottesdienst im September.



## GLÜHWEIN UND MUSIK NACH DER CHRISTMETTE

Auch dieses Jahr schenkt die Jugendleiterrunde nach der Christmette wieder Glühwein und alkoholfreien Punsch aus. Dazu gibt es Lebkuchen und Plätzchen und die ein- oder andere weihnachtliche Weise von der Bläsergruppe. Wir freuen uns über eine kleine Spende, der Erlös kommt der Finanzierung der neuen Pfarrsaal-Stühle zugute.

## MARIANNE ZÖLLER

\* 18.8.1927 † 31.10.2007

### Zum Gedenken

Wenn wir, die wir zurückbleiben, wegen ihrer allseits bekannten Bescheidenheit schon schweigen sollen, könnten wir, so wir uns ein paar Minuten Zeit nehmen, im Abenddämmer die Kirche zur Hl. Familie in Heidingsfeld besuchen. Im Lauschen könnten wir die Steine erzählen hören von ihrem nimmermüden Einsatz für Gottes Haus und Gottesdienst, ihre aufopferungsvolle Pflege Kranker und Leidender, ihre mütterliche Sorge um junge Menschen und Kinder, denen sie zuweilen auf ganz originelle Art die Nähe Gottes konnte erfahrbar werden lassen. Viele Menschen haben eine einfühlbare Ansprechpartnerin verloren. Jetzt ist sie DEM ganz nahe, DEM sie durch ihren Lebensdienst und ihr Beispiel schon immer einen Weg zu den Herzen ihrer Mitmenschen bahnen durfte.

E.R.



## AKTUELL

# Von Tür zu Tür

50 Jahre Aktion  
Dreikönigssingen in  
Deutschland

Zum 50. Mal werden rund um den 6. Januar 2008 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. »Sternsinger für die Eine Welt« heißt zum Jubiläum das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen, bei der zwischen München und Kiel, zwischen Aachen und Görlitz wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion Dreikönigssingen – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass sie sich für Not leidende Gleichaltrige in den Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren.

## FÜR EINE GERECHTE WELT

Auf ein Beispielland, sonst bei den Aktionen üblich, haben die Träger im Jubiläumsjahr bewusst verzichtet: „Im Jubiläumsjahr wollen wir das weltweite Wirken der Aktion Dreikönigssingen und vor allem den Einsatz der vielen Jungen und Mädchen, die in Deutschland als Sternsinger unterwegs sind, in den Mittelpunkt stellen“, so BDKJ-Bundespräsident Pfarrer Andreas Mauritz. Sternsinger zu sein bedeutet dabei nicht nur, zu Jahresbeginn von Tür zu Tür zu ziehen und die Sammelbüchsen zu füllen. Sternsinger bringen mit ihrem Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses



Die Sternsinger sind in der Lehmgrubensiedlung am 6. Januar 2008 unterwegs.  
Nach dem Aussendungsgottesdienst um 9.30 Uhr besuchen sie alle Haushalte.

Haus“ die wichtige Botschaft vom Frieden und Sternsinger sind bedeutende Botschafter des Engagements für die Eine Welt. Sie setzen sich ein für Not leidende Gleichaltrige und für eine gerechtere Welt. Sternsinger helfen, Gräben zu überwinden und machen deutlich, was Kinder überall auf der Welt bewegen können.

## MACH MIT!

Alle Kinder und Jugendlichen, die am 6. Januar als Sternsinger unterwegs sein möchten, treffen sich am 15., 22. und 29. Dezember jeweils um 10.00 Uhr im Gruppenraum (Bücherei)!